





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

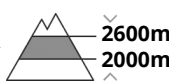


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

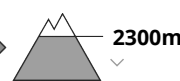
am Montag, den 03.02.2020



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht vor schwachem Altschnee. Nass- und Gleitschneelawinen sind möglich.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke störanfälliger. Die frischen Triebsschneeansammlungen können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von spontanen Lawinen unterhalb von rund 2300 m an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 7: schneearm neben schneereich

gm 3: regen

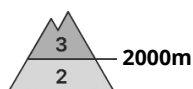
In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Härtere Schneeschichten liegen auf grobkörnigem Altschnee. Gebietsweise Regen bis auf 2300 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.



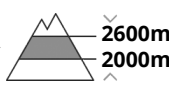
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



Altschnee



2600m
2000m



Tribschnee



2400m

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke störanfälliger. Die frischen Tribschneeansammlungen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 7: schneearm neben schneereich

gm 6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Härtere Schneeschichten liegen auf grobkörnigem Altschnee.

Mit stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders an windgeschützten Schattenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



Nassschnee



2300m



Triebschnee



2300m

Nass- und Gleitschnee sind die Hauptgefahr. Triebschnee beachten.

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Es sind spontane Lawinen möglich. Die frischen Triebschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Gebietsweise Regen bis auf 2300 m. Mit stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällige Triebschneeansammlungen, besonders an windgeschützten Schattenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze noch ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. V.a. oberhalb der Waldgrenze entstehen meist kleine Tribschneeanisammlungen. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch.